Halle und Umgegend.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Halle, 20. Oktober.

St Ulrichsgemeinde. Die kirchlichen Wahlen finden morgen, am Sonntag, sofort nach Schluß des Hauptgottesdienstes in der Kirche statt. Wie schon gemeldet, werden die ausscheidenden Mitglieder des Gemeindekirchenrats und der Vertretung zur Wiederwahl empfohlen. Für die 18 Gemeindevertreter, die zu wählen sind, wurden noch in Vorschlag gebracht: Rentier Rud. Augermann, Kaufmann Emil Döntz, Landschaftsdirektor Geldner, Fabrikant O. Lorenz, Rentier Ed. Müller, Rechtsanwalt Karl Suckstorf, Lehrer Louis Tauchlitz. Namensverzeichnisse werden an den Kirchtüren zu haben sein.

Personalveränderungen in der Armee. Im Beurlaubtenstande: Jacobsen, Hauptmann der Ref. des Füs.-Reg. Königin (Schleswig-Holstein.) Nr. 86 in Halle, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, Held, Leutnant der Ref. des Fuß-Art.-Reg. Encke (Magdeburg.) Nr. 4 in Halle, der Abschied bewilligt. — Im Sanitätskorps: Dr. Behendes, Oberarzt der Landw. 1. Aufgebots in Halle, zum Stabsarzt, Dr. Krüger, Assist.-Arzt der Ref. in Halle, zum Oberarzt befördert.

Ober-Postdirektion Halle a. S. (Personalnachrichten.) Dem Ober-Postpraktikanten Stöckel in Halle ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden. Angenommen sind zu Postagenten der Maurer Gläser in Osirau (Kr. Bitterfeld), der Gärtner und Steuerverheber Koch in Zschocken (Kr. Torgau), Frl. Mahlo in Prühlitz, der Schreiber Schönfeld in Gräditz (Bez. Halle), der Sattlermeister Schultze in Höhnstedt (Mansf. Seekr.), der Gastwirt Richard Schumann in Ober-Eichstädt. Versetzt sind die Postassistenten Drasdo von Schildau (Kr. Torgau) nach Halle, Hoth von Berlin nach Schkeuditz, Bernhard Müller von Gräditz (Bez. Halle) nach Halle. Freiwillig aus dem Dienst geschieden sind die Postagentinnen Wittwe Brauer in Gräditz (Bez. Halle), Wittwe Ebert in Zschocken (Kr. Torgau), Wittwe Gottschalk in Riestedt, Frl. Emma Krieger in Höhnstedt (Mansf. Seekr.), der Postagent Möbius in Prühlitz und die Telegraphengehilfin Stössel in Querfurt. Gestorben sind der Ober-Postassistent Robert Schmidt in Halle, der Ober-Telegraphenassistent a. D. Heiland in Naumburg (Saale) und die Postagentin Wittwe Schumann in Ober-Eichstädt.

Schwer verletzt wurde gestern beim Verladen auf Bahnhof Trotha der Arbeiter Friedrich Kohlemann. Der Unglückliche geriet zwischen einen Wagen und eine Wand, ihm wurde die Brust arg gequetscht.

Ueberfahren. Am Freitag vormittag gegen 9¼ Uhr wurde der 4jährige Otto Döntz von dem Fleischergesellen Nagel vor dem Grundstück Neustraße 27 mit dem Rade überfahren, wodurch der Knabe unbedeutend verletzt wurde.

Die Feuerwehr wurde am Freitag abend 7¾ Uhr durch Feuermelder nach dem Hause Harz 51 gerufen, wo in der Wohnung der Krankenpflegerin Klüßlin ein Stubenbrand ausgebrochen war. Er soll von der elfjährigen Tochter der Krankenpflegerin dadurch veranlaßt sein, daß sie eine brennende Küchenlampe zu nahe an einen Wäschekorb stellte. Der Brand wurde in zehn Minuten gelöscht.

Zusammenstoß. Auf der Schleiserbrücke stieß am Freitag gegen 5¾ Uhr abends ein Motorwagen mit einem Geschirr des Fuhrwerksbesitzers Ackermann zusammen. Der Unfall verlief so gut, daß nur eine Scheibe im Motorwagen zertrümmert wurde. Die Schuld soll lediglich den Geschirrführer Kaller treffen.

Hallescher Wochenmarkt am 20. d. M. Butter pro Stück (½ Pfd.) 60—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,20—1,30 M., Hühner alte, pro Stück 1,70—2,50 M., Hühnchen pro Stück 1,20—2,50 M., Tauben, junge, pro Stück 45—60 Pfg., Gänse pro Stück 4,50 bis 6,00 M., Enten pro Stück 2,50—3,50 M., Hasen pro Stück 2,80—3,75 M., pro Stück 1,20—1,40 M., pro Stücken 1,40—1,80 M., pro Läufchen 0,40—0,50 M., Kaninchen pro Stück 1,10—1,30 M. Rebhühner pro Stück 0,60—1,00 M., Fasanenhühner pro Stück 3,00 bis 3,75 M., Fasanenhühner pro Stück 1,60—2,20 M., Aepfel pro Korb 1,50—2,25 Mark, pro Mandel 20—50 Pfg., Birnen, pro Korb 1,40—2,00 Mark, pro Mandel 20—60 Pfg., Pflaumen pro Korb 0,60—0,80 Mark, pro Liter 6—8 Pfg., Pfirsichen pro Mdl. 1,00—1,40 Mark, Preiselbeeren pro Liter 30—35 Pfg., Salat pro Stück 3—5 Pfg., Kartoffeln pro Ztr. 2,20—2,50 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Selleriе pro Stück 5—8 Pfg., Rotkohl pro Stück 5—15 Pfg., Weißkohl pro Stück 5—10 Pfg., Grünkohl pro Stande 3—5 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 4—7 Pfg., Blumenkohl pro Stück 15—40 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 8—12 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—7 Pfg., Zwiebeln pro Mandel 6—7 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 25—35 Pfg., Radieschen pro Bündchen 3—4 Pfg.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Verein zur Pflege der Dicht- und Tonkunst in Halle. Einen seltenen Genuß bot der letzte Geselligkeitsabend, an dem „Zephos Tochter", Trauerspiel in drei Akten von Maria Deutschmann, der hiesigen Schriftstellerin, mit verteilten Rollen gelesen wurde. Der Stoff dieses biblischen Dramas ist dem 11. Kapitel des Buches der Richter entnommen und gipfelt in dem Gelübde Jephtas, für den Fall seines Sieges über die Ammoniter, das erste, was ihm bei seiner Heimkehr an der Schwelle seines Hauses entgegentrete, dem Herrn zu opfern. Dieses erste, was ihm entgegenging, um dem Sieger zu huldigen, ist sein einziges Kind, seine Tochter. Neben dem expressiven Konflikt zwischen Vaterliebe und Gehorsam gegen Gott stellt die Dichterin den die Hörer fast noch mehr packenden Seelenkampf der Tochter Jephtas (Esther), die Abomal, den unerbittlichen Gott des Alten Testamentes nicht nur ihr junges Leben, sondern auch ihre junge bräutliche Liebe zu Jesahar, dem Fürstensohn der Araber — einer frei erfundenen, Leben atmenden Gestalt — zum Opfer bringt. Von besonderer Schönheit sind denn auch die jene Konflikte behandelnden Szenen, die 9. des zweiten und die 6. des dritten Akts, in denen Esther zu überirdischer Seelengröße emporwächst. Die Sprache des Dramas ist durchweg edel und von hoher Formenschönheit, der Würde des Stoffes angemessen. Schade, daß sich unsere heutigen Bühnen so schwer zur Aufführung derartiger Werke entschließen! Daß sie bei einem großen Teile des gebildeten Publikums auf warme Unterstützung rechnen könnten, bewies die lautlose Stille beim Lesen und der außerordentlich lebhafte Beifall nach dem Schlusse des Trauerspiels. Die Darsteller gaben sich mit Lust und Liebe ihrer Aufgabe hin, den Gestalten Leben einzuhauchen; besondere Erwähnung verdienen die der drei Hauptrollen: Esther (Frau Dr. Dankert), Jephta (Arthur Zohn) und Jskahar (Paul Becker). An dieser Stelle sei noch besonders darauf hingewiesen, daß der Verein sich die Förderung einheimischer Schriftsteller und Komponisten, hiesiger Kräfte der Darstellungskunst und Musik zur Aufgabe gesetzt hat. Derartige lokalpatriotische Bestrebungen sind um so mehr mit Freuden zu begrüßen, als sie bei der Sucht der lieben Deutschen, nur Auswärtiges (etwa mit Stempel „Berlin" Verehrtes oder gar dem Ausland Entstammendes) gelten zu lassen, ein wirksames Gegengewicht bilden. Es wäre dem jungen Verein von Herzen zu wünschen, daß er in Halles regem Geistesleben Anklang und Förderung fände.

Neue Kritiken über Dr. Brause, der am 22. d. M. in dem Feste-Konzert des Vaterländischen Frauenvereins einige Lieder und Balladen zum Vortrag bringen wird, werden für seine Freunde und Verehrer von Interesse sein. Der beliebte Künstler hat am 2. d. M. mit einem Liederabend in Berlin wieder vollen Erfolg gehabt. Aus der Fülle der Rezensionen nehmen wir zwei heraus. Professor Taubert schreibt: „In den letzten acht Tagen waren etwa ein Dutzend Liederabende angesagt, von denen nur zwei auf Künstler fielen, die dazu berechtigt waren: Max Münchhof und Dr. Hermann Brause, der mit seinen Gesängen von Löwe Jensen, Schumann wieder aufrichtige Freude erweckte. Seine Aussprache ist musterhaft deutlich, sein Vortrag temperamentvoll und frisch, man fühlt mit diesem Sänger mit, daß sein Singen ihm Lebensbedürfnis ist." Die „Berliner Zeitung am M." schreibt: „Dr. Brause hat sich für seine drei Berliner Konzerte drei monumentale Programme aufgebaut, deren Mittelpunkt Löwe ist; der wagemutige Herr Dr. Brause hat sicher das Zeug dazu, solche Gigantenwerke zu meistern, er ist eine ausgesprochene Intelligenz, der ein kräftiges Empfinden zur Seite steht."

Hallischer Lehrerverein. Der Arbeitsplan für das laufende Vierteljahr ist vom Vorstande in seiner letzten Sitzung — vorbehaltlich etwa notwendig werdender Aenderungen — wie folgt festgesetzt: Dienstag, 23. Oktober, Vereinsversammlung (Berichterstattung über die Provinzial-Lehrerversammlung in Eisenberg durch die Herren Herbst, Keck und Plönnigs); 30. Oktober: Vertrauensmänner-Versammlung (Aufnahmen, Bewilligung von Weihnachtsunterstützungen, Zutritt zu den Vereinsvergnügen); 13. November: Vorstandssitzung; 20. November: Vereinsversammlung (Vortrag des Herrn Hoffmann über „Gesangunterricht" und Bericht des Rektors Hanse über den „Kongreß für Kinderforschung und Jugendfürsorge" in Berlin); 11. Dez.: Vorstandssitzung und Vertrauensmänner-Versammlung (Vorbereitung der Vorstandswahlen; 18. Dezember: Hauptversammlung (Jahresbericht, Rechnungslegung und Vorstandswahlen). Sämtliche Versammlungen finden im Evangelischen Vereinshause statt.

Verein für Naturkunde. Morgen, Sonntag, Pilzausflug nach der Heide. Abmarsch nachm. 2 Uhr vom Bahnhof Cröllwitz.

Die freiwillige Sanitätskolonne des 1870er Bahnhofs-Barackenvereins hat, wie in den Vorjahren, wiederum unter Leitung ihrer Aerzte ihren diesjährigen Kursus in der ersten Hilfe bei Unglücksfällen eröffnet. Gestern abend lagen 112 Anmeldungen hierzu vor. Die Kursisten rekrutieren sich aus allen Bürgerkreisen, besonders stark aber ist diesmal das Eisenbahnpersonal vertreten. Das ist aufrichtig anzuerkennen. Die Kolonne steht unter dem Zeichen des roten Kreuzes. Der Kursus wird für jedermann unentgeltlich erteilt, und es finden die Unterrichtsstunden jeden Freitag abend im Neumärker Schießgraben statt. Seit einer langen Reihe von Jahren schon hat die Neumärker Schützengesellschaft ihr Lokal für diese edle Sache in uneigennütziger Weise dem Bahnhofs-Barackenverein zur Verfügung gestellt.

Der hiesige Zweigverein des Bundes deutscher Militäranwärter hält heute, am Sonnabend, abends 8½ Uhr eine Hauptversammlung im „Schultheiß-Restaurant", Poststr. 5, ab. T.-O.: Rechnungslegung, Vorstandswahl.

Die Pfälzer Kolonie Schützen-Gesellschaft setzt laut einem heutigen Inserat eine Belohnung von 100 M. für denjenigen aus, welcher den Verbleib eines nur für die Kolonie wertvollen Protokollbuchs aus alter Zeit nachweisen kann. Dies Protokollbuch ist seit dem Jubiläumsfeste im Mai 1904 in Verlust geraten, und es liegt die Möglichkeit vor, daß es seinerzeit unbeabsichtigt in Verwahrung genommen worden ist. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, daß auch die damaligen Teilnehmer hierüber Nachforschungen anstellen, da durch Rückgabe der Gesellschaft gewiß ein schätzbarer Dienst erwiesen würde.

Der Allgemeine Hallesche Turnverein hält heute abend in „Dietrichs Bierpalast", Gr. Steinstraße, seine Hauptversammlung ab. Zum Abschluß des Vereinsjahres kommen dabei eingehende Berichte zur Verlesung, auch finden die Vorstandswahlen statt.

Frauenbildungsverein. Es sei an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, daß die so gern besuchten und mit großem Beifall aufgenommenen Unterrichtskurse am Dienstag, 23. Okt., nachmittags 3½ Uhr beginnen. Näheres hierüber im Inseratenteil.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein I, Mauerstr. 7. Morgen, Sonntag, abends 8½ Uhr Missionsvortrag.

Oeffentlicher Teeabend im Christlichen Verein Junger Männer, Geiststraße 29. Um seinen Freunden und den Angehörigen seiner Mitglieder Gelegenheit zu geben, die Einrichtungen des Hauses kennen zu lernen, beabsichtigt der Verein im kommenden Winterhalbjahr öffentliche Teeabende für jedermann zu veranstalten. Der erste Abend dieser Art findet morgen, am Sonntag, im Saale des Vereins statt. Neben musikalischen Darbietungen wird Professor Dr. Riehm einen Vortrag über Erdbeben halten.

Bei dem Preiskegeln des Keglerbundes für Halle und Umgegend wurden an den ersten beiden Sonntagen zusammen 800 Nummern geschoben, jedoch von den angesetzten 1000 Nummern für morgen, Sonntag, nur noch 200 übrig geblieben sind. Die Preisverteilung wird am Sonntag, den 28. Oktober, von abends 6 Uhr ab in Winters Restaurant stattfinden.

Neues Theater. 18. Oktober.

„Geschäft ist Geschäft."

(„Les affaires sont les affaires.")

Schauspiel in 3 Akten von Octave Mirbeau.

Deutsch von Max Schönau.

Gastspiel Karl Wiene.

Das geistreich konstruierte französische Schauspiel „Geschäft ist Geschäft" ist für Halle keine Novität mehr, da es zu Anfang des Monats Februar dieses Jahres bereits wiederholt im Neuen Theater zur Aufführung gelangte. Jene beiden Vorstellungen wurden durch das Gastspiel des früheren Wiener Hofburgtheatermitgliedes, damaligen Berliner Hofschauspielers und jetzigen Regisseurs am Münchener Hoftheater Albert Heine zu einem künstlerischen Ereignis ersten Ranges gestempelt. Die außergewöhnliche Darstellungskunst Heines hob die im Grunde nur aus einer phänomenalen Rolle mit etwas theatralischem Brimborium drumherum bestehende Komödie Mirbeaus in eine höhere Sphäre und täuschte den Zuschauer über die innere Hohlheit des virtuos gemachten Stückes hinweg, dessen Personen außer der Hauptgestalt Isidore Lechat nur Puppfiguren sind, die der Autor nach Belieben zwischen den Kulissen vor- und zurückschiebt, je nachdem er sie zur Herbeiführung wirksamer Szenen benucht oder nicht. Auch bei der Hauptfigur kann von einer Charakterentwicklung nicht gesprochen werden. Isidore Lechat betritt als fertige Gestalt die Bühne und das Drama zeigt uns nur diesen scharf ausgeprägten, nicht mehr zu ändernden Charakter in wechselnder Beleuchtung, führt ihn uns in verschiedenen Situationen vor, die eine starke Reflexwirkung auf ihn ausüben, ohne ihn aber irgendwie zu modifizieren. Lechat, der skrupellose Spekulant und genialе Finanzmann, bleibt der gleiche von Anfang bis zu Ende. Selbst die über ihn hereinbrechende Familienkatastrophe kann ihm nur für kurze Zeit die Fassung rauben; sobald es sich ums „Geschäft" handelt, zwingt er den Schmerz um den Tod seines mit dem Automobil verunglückten Sohnes nieder und gewinnt sofort die nötige geistige Kraft und Klarheit. Die beiden Elektrotechniker, die den Unglücksfall zu ihrem Vorteil ausnutzen und Lechat zu duplieren gedachten, müssen mit Beschämung erkennen, daß sie falsch kalkuliert haben. Geschäft ist Geschäft! Von dieser Maxime seines Handelns läßt sich Lechat durch keine Gemütserschütterung abbringen. Als man die Leiche seines Sohnes ins Haus schafft, erledigt er erst noch die geschäftliche Angelegenheit, die ihm einen Millionengewinn verspricht, ehe er sich an die Bahre des Verunglückten begibt. Das Stück illustriert an einem Spezialfall die Dämonie des Geldes. Dem Mammon opfert Lechat alles, selbst die Liebe von Frau und Kind. Er weiß von weiter nichts und will von weiter nichts wissen als vom „Geschäft"; auf Gefühle nimmt er keine Rücksicht. Einzig vom kapitalistischen Standpunkt aus beurteilt er die Dinge und die Menschen, sogar seine eigenen Angehörigen zieht er in seine kalten Berechnungen mit ein. Aber die von ihm mit Füßen getretene Natur rächt sich an ihm und der Fluch des Goldes wird auch an ihm zur Wahrheit.

In der Rolle Lechats trat diesmal Herr Karl Wiene, kgl. sächsischer Hofschauspieler vom Hoftheater in Dresden, als Gast

Herbst — 1906|07 — Winter.

Neuheiten

Kostüme, fertige Kleider, Blusen, Kostüm-Röcke, Paletots, Jacketts, Boleros, Havelocks, Abendmäntel.

Unerreicht in Auswahl, Geschmacksrichtung und Preiswürdigkeit.

Kinder-Mäntel. Kinder-Kleider. Backfisch-Paletots. Pelzwaren. Pelz-Konfektion.

Sämtliche Artikel sind auch für extra grosse und starke Damen stets vorrätig.

Eugen Freund & Co.

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus, Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19061020044/fragment/page=0001

auf. Seine Darstellung dieses Napoleons der Finanzwelt bereitete, gemessen an der außerordentlichen Leistung Albert Heines in der gleichen Rolle, eine Enttäuschung. Weder hatte er eine so treffende Maske wie jener gewählt noch wirkte er in ähnlichem Maße durch sein Spiel zu fesseln. Sein Bestes bot er im Schlußakt. Die seelische Erschütterung Lechats bei der Nachricht vom Tode seines Sohnes wurde von ihm mimisch trefflich zum Ausdruck gebracht. Dagegen sollte er doch, wenn er auf Gastspielreisen geht, seine Rollen besser lernen. Er beherrschte den Text seiner Rolle höchst unzulänglich und die Souffleuse hatte an diesem Abend ein schweres Stück Arbeit zu bewältigen. Mit welcher Sicherheit spielte im Vergleich zu ihm Albert Heine seinerzeit den Isidore Lechat! Da gab es kein Stocken und „Schwimmen", kein hörendes Hinzucken nach dem Souffleurkasten, wie wir es bei Herrn Wiene von seinem ersten Auftreten an bis zur Schlußszene jetzwoll erleben mußten. Von einem Hofschauspieler, der als Gast vor ein fremdes Publikum tritt, erwartet man doch zum mindesten, daß er den Text seiner Rolle beherrscht. Herrn Wiene aber mußte die Souffleuse einige Sätze sogar zweimal vorsagen, und sich dabei so weit vorbeugen, daß man von den vorderen Sitzen des Parketts aus den Aermel ihrer roten Sammetbluse, ihre ringgeschmückte Hand und das Textbuch sehen konnte. O weh! o weh! Unter den übrigen Mitwirkenden ragten namentlich Frau Direktor Manthner und Frl. Karsten hervor. Jene gab Lechats Gattin mit bewunderungswürdiger Lebenswahrheit, diese offenbarte als Lechats Tochter Germaine wiederum ein ungewöhnliches Darstellungstalent. Herr Pape war als Xavier Lechat nicht blasiert, nicht roué-mäßig genug. Herr Nebel spielte den Chemiker Garraud angemessen. Die beiden Elektrotechniker Fink und Krug waren in der Darstellung der Herren Deutschmann und Olden zwei recht bölzerne Figuren. Außerdem beherrschten beide ihre Rollen nur ganz notdürftig. Herr Gwinner ließ als Marquis von Porcelet zu wünschen übrig. Herr Günther fand sich als Schloßverwalter Vicomte de la Fontenelle gut mit seiner Aufgabe auf. Das Haus wies nur einen mäßigen Besuch auf.

Dr. Ploch.

Konzert Anni Bremer.

(„Kaiersäle", 19. Okt.)

Sie kam, sah und siegte! Sie kam mit verzagtem Herzen auf das Podium, sah mit scheuem Blick in den kaum halbgefüllten Saal und siegte mit dem unüberwindbaren Reiz, den eine jugendfrische Stimme, die, durch eine gute Schule gegangen, reife Technik und vornehmen Geschmack in sich vereinigt, ausstrahlt, siegte durch die angeschmiegte Herzlichkeit der Empfindung und die naivsichere Art ihres Gestaltungsvermögens. Die junge Berliner Sängerin, ein Mezzosopran von gehaltvoller Tiefe, ungemein klangreicher Mittellage und etwas dünner Höhe, ist zweifellos eine beachtenswerte neue Erscheinung am Konzerthimmel, deren Bekanntschaft gemacht zu haben, eine freundliche Stunde bedeutet. Aristokratisch wie ihre Erscheinung ist auch ihre Kunst, die sich mit einer Selbstverständlichkeit äußert, die auf ein starkes musikalisches Talent und intelligentes Durchdringen der Aufgabe schließen läßt. Was der Künstlerin noch fehlt, ist ein Plus an Leidenschaft in pathetischen Momenten, denen fingerweise in dem geschickt aufgebauten Programm, dessen knapper Umfang und rasche Abwicklung vorbildlich genannt werden darf, auch nur ein bescheidener Raum zugemessen war. Um so besser liegen ihr Lieder, in denen schalkhafte Grazie und neckischer Humor dominieren, in denen ihr einer zarten Tongebung fähiges Organ eine duftige Charakterisierung entfaltet. In verhältnismäßig bescheidenen Grenzen hielt sich der Vortrag der beiden Beethoven-Lieder „Mignon" und „Freudvoll und leidvoll", die beide mehr innerliche Wärme und Größe beanspruchen, und auch den Herzensoffenbarungen, die Brahms mit lapidarer Einfachheit in den auf dem Boden des Volksliedes erblühten Gesängen: „Mädchenlied" und „Die Sonne scheint nicht mehr" niedergelegt hat, fehlte noch die letzte Weihe, die den Weg zum unmittelbaren Mitempfinden bahnt. Dagegen gelang ihr die bange Trauer, die durch das schwermütige „Auf dem Kirchhofe" zittert, in feinsinniger Nuancierung; auch in „Von ewiger Liebe" überraschte die farbensichere Charakteristik des Tones. Die bei Frl. Bremer sich äußernde subtile Behandlung des Wortes sichert ihr bei Hugo Wolfs mimolenhafter Eigenart ein künftiges Feld. So gelang ihr die warmblütige Poesie von „In der Frühe" trotz leiser Intonationsschwankungen vortrefflich, indessen „Morgentau" durch die noch unvollkommene Sicherheit der Kopftöne etwas beschattet wurde. Zu ihren Lieblingen hat die Sängerin offenbar Max Reger erkoren, dessen rhythmische Eigentümlichkeiten mit ganz besonderer Sorgfalt ausgefeilt erschienen. So sang sie das humordurchwehte „Wenn die Linde blüht" mit illustrativer Anschaulichkeit und bestrickendem Humor; auch der „Waldeinsamkeit" und den als Zugabe gespendeten „Mein Schätzelein" wurde sie mit kapriziöser Anmut und großer technischer wie klanglicher Schönheit gerecht. Den Schlußteil des Programms bildeten drei Gesänge von Clemens Schmalstich, den man heute am Klavier als geschmackvollen Begleiter (sein poesievolles Spiel bei Wolfs „In der Frühe" sei besonders hervorgehoben) kennen gelernt hatte. Von den drei Proben seiner Kunst ist „Nacht" die ausdrucksvollste und auch wirkungsreichste, obwohl der Text unter der Bürde der Begleitung, die sich in Tonmalereien gar nicht genug tun kann, fast zusammenbricht. Herr Schmalstich zeigt sich darin als ein Musiker von starkem Ausdrucksvermögen, dem es allerdings auch auf einen rein äußerlichen Effekt auf Kosten der Wahrheit, so z. B. in dem Vers: „Sie wenten, erblichen und starben" nicht ankommt. In geheimnisvoll melodisch-poetischer Empfindung klingt das dramatisch belebte Gedicht aus. Die beiden anderen Gesänge stehen nach Erfindung und Gehalt hinter der „Nacht" zurück: weder „Trost und Hoffnung" noch „Sieg vater", in welch letzterem der Komponist in ein gekünsteltes Pathos verfällt, hinterließen einen nennenswerten Eindruck. Die Aufnahme der Schmalstichschen Lieder war recht herzlich, doch galt wohl der größte Teil des Beifalls der anmutigen Sängerin, die sich für jede ihrer Gaben durch lebhafte Anerkennung belohnt sah.

Otto Sonne.

Die Wanderausstellung Hallescher Künstler,

die morgen in den Räumen des Halleschen Kunstvereins am Hallmarkt (Volksleihalle) eröffnet wird, ist zuerst dem Publikum unserer Nachbarstadt Merseburg vorgeführt worden und hat dort bereits, wie wir vor einiger Zeit mitgeteilt haben, ganz besondere Beachtung gefunden. Die Halleschen Kunstfreunde sind nunmehr in die Lage versetzt, nachprüfen zu können, ob das Lob, das in Merseburg der Ausstellung gespendet wurde, zu Recht besteht oder nicht. Unseres Erachtens liefert die Ausstellung nach dem Eindruck, den wir bei der Vorbesichtigung gewonnen haben, den Beweis, daß es in Halle nicht an Künstlern fehlt, die über ein tüchtiges Können verfügen und die Proben ihrer Kunst sehr wohl in aller Oeffentlichkeit sehen lassen können. Es sind Künstler, die ernst genommen sein wollen, und die es auch verdienen, ernst genommen zu werden, denn das, was sie bieten, gehört nicht in das Gebiet des Dilettantismus oder der bloßen Amateurkunst, sondern ist das Erzeugnis künstlerischen Willens und der Ausdruck künstlerischer Begabung. Die Ausstellung ist ungemein reichhaltig, sie spricht beredt von dem Fleiße und dem Tätigkeitsdrang der hiesigen Künstler, aber die Veranstalter der Ausstellung scheinen uns doch in dem Bestreben, ein möglichst vollständiges Bild von der Produktion der Halleschen Maler und Bildhauer zu geben, etwas zu weit gegangen zu sein, denn die allzugroße Reichhaltigkeit erschwert die Uebersicht über das Ganze und die klare Erkenntnis der künstlerischen Fähigkeiten der einzelnen Aussteller, die außer mit guten und vollgelungenen Arbeiten auch mit minder guten und weniger gelungenen vertreten sind. Auch dürfte das Publikum durch die Fülle des Gebotenen eher verwirrt als angenehm überrascht werden, und wir möchten daher der Ausstellungsleitung empfehlen, eine Auslese unter den ausgestellten Werken zu treffen und namentlich den Reichtum der Wände an kleinformatigen Gemälden etwas einzuschränken, damit die wirklich schönen unter diesen besser zur Geltung kommen und von den Besuchern um so eingehender betrachtet werden. Die Ausstellung zerfällt in zwei Teile; der eine Teil umfaßt plastische Arbeiten, der andere Gemälde. Beide Teile sind nicht streng voneinander geschieden, sondern gleichmäßig auf die verfügbaren Räume verteilt. Diese Anordnung ist, vom rein künstlerischen Standpunkte aus betrachtet, durchaus gerechtfertigt, da sie eine wirkungsvolle Ausstellung der Plastiken ermöglichte, aber sie hat zur Folge, daß der Besucher, wenn er ein Urteil über die Leistungen der beiden in der Ausstellung vertretenen Bildhauer gewinnen will, sich deren Arbeiten erst zusammensuchen und in seinem Kopfe zusammenstellen muß. Ein noch größerer Uebelstand ist jedoch, daß auch die Gemälde der einzelnen Künstler durcheinander gehängt sind. Dadurch geht der Ueberblick über das Schaffen des Künstlers, mit dem man sich jeweilig beschäftigt, verloren. Es wäre daher zu wünschen, daß jeder Künstler immer nur für sich zu Worte käme, indem man alle seine Werke neben- und untereinander reihte und als Kollektion Jolas, Kollektion Weßner usw. bezeichnete. Eine Würdigung der einzelnen Künstler werden wir in der morgigen Sonntagsnummer folgen lassen. Es sei jedoch heute schon die erfreuliche Tatsache vermerkt, daß gleich bei der Vorbesichtigung durch ein geladenes Publikum die Ausstellung Anlaß zu einigen siebenzehnen Aufträgen gegeben hat. Die Ausstellungsräume sind mit Teppichen, Blumen und grünen Topfgewächsen sinnig und geschmackvoll ausgeschmückt. Das Pflanzenarrangement ist von der Gärtnerei Fr. Stieme Söhne (Inhaber Otto Stieme), Poststraße, besorgt worden. Die Ausstellung wird in der Zeit vom 21. Oktober bis zum 11. November täglich von 11 bis 6 Uhr geöffnet sein. Wir glauben, daß sie viel Zuspruch finden wird, da sie nicht nur ein lokales, sondern auch ein wirkliches künstlerisches Interesse beanspruchen kann.

pl.

Kunst und Wissenschaft.

Prof. Arthur Nikisch hat nun doch sein Amt als Studendirektor des Leipziger Konservatoriums niedergelegt, und zwar wegen Behinderung infolge wiederholter Abwesenheit von Leipzig. Er gibt jedoch am Konservatorium noch wie vor den Unterricht in der Dirigentenschule. Sein Amt als Kapellmeister der Gewandhauskonzerte wird durch die Aenderung nicht berührt, er bleibt weiter Dirigent dieser Konzerte.

Die Berufung Bruno Pauls, des bekannten Simplizissimus-Zeichners, nach Berlin ist immer noch nicht entschieden. In Berlin ist dem Künstler als Direktor der Kunstgewerbeschule ein festes Gehalt von 16,000 M. geboten worden. In München ist, wie verlautet, dem Künstler eine Stellung am bayerischen Nationalmuseum in Aussicht gestellt worden, und endlich bemüht sich noch der Norddeutsche Lloyd in Bremen um den Künstler.

ch. **Hochschulnachrichten.** Behufs Erwerbung der venia legendi hat bei der Leipziger medizinischen Fakultät hält heute der Assistent im Pathologischen Institut der Universität Dr. Loehlein eine öffentliche Probevorlesung über das Thema: „Die neueren Anschauungen über die Phagozytose". — Dem Privatdozenten an der philosophischen Fakultät in Leipzig Dr. phil. et med. Hermann Schneider ist Urlaub bis zum Ende des Wintersemesters 1907/08 erteilt worden. — Der Zivilingenieur Rudolf Hundhausen in Berlin-Halensee wurde vom 1. Oktober d. J. ab zum o. Professor für spezielle Technologie an der Technischen Hochschule zu Dresden ernannt.

ch. **Bühnenchronik.** Für das Leipziger Stadttheater wurde vom Herbst 1907 ab als Oberregisseur der Oper der Oberregisseur Wilhelm von Wymetal von den Vereinigten Kölner Stadttheatern auf sechs Jahre verpflichtet. — Käthe Balder, die Operettendiva des Leipz. Stadttheaters, Gattin des Nürnberger Stadttheater-Direktors, ist gestern in Köln an Brustkrebs gestorben. — Frau Charlotte Basté vom Dresdner Hoftheater befindet sich nach der Nervenstein-Operation verhältnismäßig wohl und kann bereits stundenlang das Bett verlassen, sodaß Hoffnung besteht, die Künstlerin noch vor Weihnachten wieder auf der Bühne begrüßen zu können. — Oberregisseur Rudolph-Mannheim wurde unter 51 Bewerbern zum Direktor des Stadttheaters in Eisenach gewählt.

r. **Kleine Mitteilungen.** Konfisziert wurde von der Berliner Staatsanwaltschaft der Roman „Gute Gesellschaft" des Wiener Schriftstellers August Weißl. — Alexander Petschnikoff hat auf dem „Fürst Blücher" seine Reise nach Amerika angetreten. Die Tournee wird sich bis in das Frühjahr ausdehnen. — Der Privatdozent an der Universität Wien Dr. Hermann Swoboda hatte gegen Dr. Fließ wegen des Vorwurfes des Plagiats die Beleidigungsklage angestrengt. Nach Anhörung beider Parteien hat das Gericht abgelehnt, das Hauptverfahren zu eröffnen. — Die Witwe des Komponisten Charles Gounod ist in Paris im Alter von 78 Jahren gestorben.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Zyklon und Orkan.

Havanna, 20. Okt. Der Zyklon begann am Mittwoch um die Mittagszeit und erreichte seinen Höhepunkt am Donnerstag morgen. In der Stadt Havanna kamen 20 Personen, sämtlich Cubaner, ums Leben. Der Materialschaden wird auf zwei Millionen Dollars geschätzt. Die Tabakernte ist ernstlich gefährdet.

London, 20. Okt. Ein heftiger Nordsturm hat in Schottland und im nördlichen England große Verheerungen angerichtet. Gestern abend war der Eisenbahnverkehr unterbrochen. Schiffahrt und Fischerei sind gestört.

Berlin, 20. Okt. Die Nachricht der gestrigen Berliner Abendblätter, auf dem Magervieehhofe in Friedrichsfelde sei die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, ist irrtümlich. Von heutiger Seite wird mitgeteilt, daß dort bisher kein einziger Fall einer solchen Seuche vorgekommen sei.

Dresden, 20. Okt. An der heute abend im Schlosse Moritzburg stattfindenden Jagdtafel nehmen teil: Der König von Sachsen, der Großherzog von Sachsen-Weimar, die Königin der Niederlande, Prinz Heinrich der Niederlande, Prinzessin Mathilde, der bayerische Staatsminister Freiherr v. Podewils, das Gefolge u. a., insgesamt 39 Personen.

Stendal, 20. Okt. Franz Tescinski, der im Dezember v. J. die Frau des Aufsehers Sollwedel in Kläden ermordet hat, ist heute früh hier hingerichtet worden.

Paris, 20. Okt. Casimir Périer, der frühere Präsident der französischen Republik, ist bedenklich erkrankt.

Rom, 20. Okt. „Giornale d'Italia" sagt: Entgegen allen Dementis, daß Lanza Berlin verlassen wird, halten wir die Nachricht aufrecht, daß er darauf bestanden hat, den Berliner Posten aufzugeben, da er glaubt, es sei angesichts der deutsch-italienischen Beziehungen das Beste, einem anderen Botschafter die Mission zu übergeben, die italienische Politik auf jenem wichtigen Platz zu leiten. Für General Lanza ist in der Tat der zur Disposition des Ministeriums stehende Botschafter Pansa ausersehen. Der Wechsel wird sich zu Neujahr vollziehen. Die gleichzeitige Anwesenheit Lanzas und Tittoni's schs in Rom ist wohl nicht zufällig.

Biserta, 20. Okt. Der dänische Taucher hat festgestellt, daß die Hauptluke des gesunkenen Unterseebootes halb geöffnet ist und daß an der Oeffnung zwei Leichen liegen.

Der Kinder Freude ist der **Germania-Kuchen.** In jeder Familie beliebt! Diese prachtvoll schönen Kuchen nur durch **Germania-Backpulver** als zuverlässigstes millionenfach bewährt, Paket 10 ₰, 3 Pakete 25 ₰, mit Prämienbon. Hoflieferant **Franz** bekannte Hefen- und Backpulverfabrik **Halle a. S.** Verkaufslokal Märkerstraße.

Ballkleiderstoffe,

hochaparte Lichtfarben in
Seide, Halbseide, Volle, Tüll, Alpacca, Mousseline und reizenden Fantasiegeweben.

Halbfertige Roben
schwarz, weiss und farbig,
in Seide, Wolle, Tüll, ind. Muli etc.
Gürtel, Schleifen, Bänder, Schleier, Handschuhe, Strümpfe u. dergl.

Elegante Ballkleider,
Ballblusen, Ball-Röcke,
Balltücher, Fichus, Pompadours,
Tüll- und Chiffonstolas, Federboas, Colliers und dergl.

Unübertreffliche Auswahl zu bekannt billigsten Preisen!
Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster.

Brummer & Benjamin,

22|23 Grosse Ulrichstrasse 22|23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19061020044/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.20 V. — 5.48 N. — 6.15 V. S. 1-3. — 7.47 N. S. 1-3. ● — 9.54 N. D. 1-2. — 10.20 V. — 10.39 V. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.33 N. S. 1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 3.35 N. — 4.04 N. D. 1-3. ● [nach Nürnberg und Stuttgart] — S. 1-3. — 5.55 N. — 7.37 N. S. 1-3. ● — 8.10 N. S. 1-3. 5.26 D. 1-3 — 5.26 Ab. — 9.52 Ab. — 10.33 Ab. D. 1-2. ● [nach Stuttgart] — 10.51 Ab. S. 1-3. [nach München]. — 11.00 Ab. [bis Weißenfels]. — 11.44 Ab. D. 1-2. — 11.59 Ab.

Berlin. 12.22 V. — 4.50 V. — 5.23 V. D. 1-2. — 5.40 V. S. 1-3. — 6.54 V. D. 1-2. ● — 7.03 V. — 8.58 V. S. 1-3. — 11.10 V. — 12.33 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.48 N. D. 1-2. — 3.15 N. S. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. — 8.15 Ab. S. 1-3. — 8.54 Ab. D. 1-2. — 9.05 Ab. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.50 V. — 4.33 V. — 5.40 V. — 7.32 V. — 7.45 V. S. 1-3. ● — 8.30 V. S. 1-3. ● — 9.15 V. — 10.32 V. S. 1-3. ● — 10.44 N. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.29 N. S. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.25 N. — 7.05 Ab. — 7.35 Ab. S. 1-3 — 8.42 Ab. — 9.34 Ab. P 1-3. — 10.30 Ab. S. 1-3. ● — 10.54 Ab. S. 1-3. — 12.05 Ab.

Magdeburg. 4.58 V. — 6.55 V. P. 1-3. — 7.33 V. S 1-3 — 10.05 V. — 10.57 V. S 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S 1-3. — 5.55 N. P. 1-4 — 7.07 Ab. S. 1-3. ● — 8.56 Ab. P. 1-3 — 10.47 Ab. S. 1-3. ● — 12.32 Ab. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. — 6.37 V. [bis 31. 3. bis Sangerhausen]. — 7.00 V. [ab 1. 4. bis Sangerhausen]. — 9.00 V. — 11.00 V. S 1 3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.18 N. S 1 3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1 2. ● — 6.00 N. — 9.40 Ab. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Ab. S. 1-3. ● — 11.45 Ab. [bis Nordhausen].

Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar. 4.46 V. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 V. S. 1-3. — 8.00 V. (Anschluß Hettstedt). — 11.32 V. — 1.41 N. S. 1 3. ● (Anschluß Hettstedt). — 3.38 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1 3. — 10.43 Ab. [Anschluß Het stedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 V. S 1-3 ● — 7.55 V. — 11.40 V. — 3.00 N. S 1 3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Ab. S 1-3. — 11.45 Ab. [fährt bis Torgau].

Hettstedt-Gerbstedt. (Siehe auch Richtung Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt.) 4.45 V. [bis Dölau nur Werktags]. — 6.40 V. — 8.00 V. [nur Sonn- und Festtags bis Dölau]. — 10.00 V. — 1.00 N. [bis Hettstedt]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau, verkehrt in der Zeit vom 1.—31. Oktober 06 und vom 1.—31. März 07 täglich, sonst nur Sonn- und Feiertags]. — 4.00 N [bis Dölau nur Sonn- und Festtags]. — 4.30 N. [bis Schwittersdorf nur Werktags]. — 5 0 N [bis Dölau nur Sonn- und Festtags]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 10.40 N. [bis Dölau nur Sonn- und Fest tags]. — 11.30 N. [bis Cöthen, verkehrt vom 1. Oktober bis 31. Dezember 06 regelmäßig Werktags, vom 1. Januar bis 31. März 07 nur Dienstag und Freitags]. — 12.00 N. (bis Schwittersdorf nur Sonn- und Festtags).

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einsitziger Fahrräder freigegeben.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 V. D. 1-2. — 5.38 V. [nur Werktags]. — 6.00 V. (ab Saalfeld 2.39) × 1 3. — 6.21 V. S 1-3. ● [von München]. — 6.39 V. — 6.48 V. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 V. S. 1 3. ● — 9.51 V. — 10.52 V. — 12.15 N. — 12.29 N. D. 1-3. — 1.06 N. — 2 17 N. S. 1-3. ● — 2.37 N. D. 1-3. [von Stuttgart und Nürnberg] — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München]. — 5.27 N. S. 1-3. ● — 8.11 Ab. S 1-3. [von Stuttgart]. — 8 38 Ab. — 8.47 Ab. D. 1-2. — 9.28 Ab. S. 1-3. — 10.40 Ab. — 11.54 Ab.

Berlin. 3.13 V. — 4.37 V. — 6.28 V. [Werktags]. — 7.37 V. [von Wittenberg]. — 9.37 V. — 10.00 V. D. 1-2. — 10 11 V. D 1-3. — 10.45 V. S. 1-3. — 11.27 V. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.30 N. S. 1-3. — 3.50 N. D. 1-2. — 5.22 N. D. 1-3. — 5.46 N. — 7.28 Ab. S. 1-3. ● — 9.04 Ab. — 10.28 Ab. D. 1-2. ● — 10.47 Ab. S. 1-3. — 11.31 Ab. — 11.40 Ab. D. 1-2. — 1.00 Ab. D. 1-3.

Leipzig. 4.34 V. — 6 18 V. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.43 V. — 7.30 V. S 1-3. — 7.43 V. — 9.53 V. — 10.40 V. P 1-3. — 10.53 V. S 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. S. 1-3. ● — 3.28 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S 1-3. — 5.16 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Ab. — 8.41 Ab. — 9.45 Ab. — 10.24 Ab. — 10.45 Ab. S. 1-3. ● — 12.16 Ab.

Magdeburg. 2.46 V. — 7.27 V. [kommt von Köthen, ab 28. 3. 50 Min. früher]. — 7.38 V. S. 1-3. ● — 8.27 S. 1-3. — 9.44 V. — 10 08 V. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Ab. — 7.30 Ab. S. 1-3. — 9.21 Ab. — 10.26 Ab. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 V. — 7.15 V. S. 1-3. ● — 7.46 N. [von Oberröblingen, Wochentags bis 1. 3.]. — 9.57 V. — 1.16 N. — 2.44 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3 — 4.34 N. [kommt von Sangerhausen]. — 5.32 N. — 7.29 Ab. — 8.01 Ab S. 1-3. ● — 10.37 Ab. — 1.10 Ab —

Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sanderleben. 5.35 V. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. [vom Halberstadt und Hettstedt]. — 10.07 V. — 10.25 V. S 1-3. [auch von Hettstedt]. — 12.39 N. — 4.59 N. — 5.32 N S 1-3. ● — 9.15 Ab. [auch von Hettstedt]. — 10.44 Ab. S. 1-3. — 11.38 Ab. [auch von Hettstedt].

Sorau-Guben. 5.43 V. S 1-3. — 6.29 V. [ab 1. 4., kommt von Torgau.] — 7.28 V. (bis 1. 4., kommt von Torgau). — 10.11 V. — 12.27 N. S. 1-3 ● — 2 31 N. — 7.54 Ab. — 10.02 Ab. — 10.26. Ab. S 1-3. ●

Gerbstedt-Hettstedt. (Siehe auch Richtung Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben). 5.30 V [von Dölau nur Werktags 7.30 V. — 8.40 V [Verkehrt zur Werktags Fliestedt, Sonn- und Feiertags ab Dölau.]. — 12 25 N. — 2.50 N. [von Hettstedt] — 3.00 N [von Dölau, verkehrt in der Zeit vom 1.—31. Oktober 06 und vom 1.—31. März 07 täglich, sonst nur Sonn- und Feiertags]. — 4.50 N. (von Dölau nur Sonn- und Festtags). — 5 25 N 6.20 N (von Dölau nur Sonn- und Festtags). — 7.20 N von Dölau] — 9.05 Ab. — 11.30 Ab. [von Dölau nur Sonn- u. Festtags]. — 2.02 N. [von Schwittersdorf nur Sonn- und Festtags].

Grundstück gesucht.
Mittelgroßes Hausgrundstück, in einer der zur Leipzigerstr. führenden Nebenstraßen, für ein Engrosgeschäft passend, zu kaufen oder mieten gesucht. Offerten unter **B. m. 9297 an Rudolf Mosse, Halle S.**

Einfamilienhaus mit Garten, Friedenstr., zu verkaufen. Näh. bei **Th. Lehmann & G. Wolff,** Baumeister, Albrechtstr. 43.

Mein neuerbautes Mitte der Stadt gelegenes
Bier- u. Weinhaus
beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Richard Schoenemann, Weingärten 25.

Leipzigerstr. 3, am Markt,
2 grosse moderne **Läden** mit moderner Geschäfts-Etage zusammen oder geteilt sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Viktualiengeschäft, Eingang Kleiner Sandberg.

4 Läden
mit 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsstände, 3 große und 5 kleine Schaufenster, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der **Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten.**
Näheres Große Brauhausstraße 17 im Druckerei-Kontor.

Tüchtiger Fachmann
sucht sich mit 15—20 Mille an einem
Getreidegeschäft
tätig zu beteiligen. Offerten unter **U. c. 9287 an Rudolf Mosse, Halle S.**

Leben, Unfall, Haftpflicht.
Deutsche Versicherungs-Gesellschaft (keine Volksversicherung) sucht für die Leitung ihrer Generalagentur **Halle a. S.** — Regierungsbezirk Merseburg — unter günstigen Bedingungen einen **energischen und kautionsfähigen**
Generalagenten.
Für **tüchtige Aussenbeamte** vorteilhafte Gelegenheit, sich **selbständig** zu machen.
Strengste Diskretion zugesichert. Qualifizierte Bewerber wollen ausführliche Offerten einreichen unter **F. T. F. 686 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

20 bis 25 Morgen
Acker im ganzen oder geteilt bei sofort zu verpachten
Halleisches Kohlenwerk, G. m. b. H., Halle a. S., Brüderstr. 11.

Kaufmann mittlerer Jahre wünscht sich mit
20—30,000 Mk.
am liebsten bei hiesigem nachweisfähigen Fabrikgeschäft zu beteiligen. Offerten unter **B. c. 9162** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Mit Hypothekenbank
sucht in Bankkreisen nur eingeführter Herr zwecks Zuführung von Aufträgen sofort in Verkehr zu treten. Off. unt. **B.1. 9296 an Rudolf Mosse, Halle.**

Zwecks
Akzept-Austauschs
ev. **Teildiscontis,** wünscht ein solventes **Exporthaus** mit einigen soliden Firmen in Korrespondenz zu treten. Gefl. Offerten sub **L. H. 4875 an Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

12—15,000 Mark
auf II. Hypothek, weit unter Taxe, gesucht. Off. unt. **B. c. 7216** an **Rud. Mosse,** Brüderstr. 4.

Großer Lagerkeller
mit Gleisanschluß, auch ein kleines Kontor sofort zu vermieten.
L. Halleisches Kühlhaus (E. Lehmer).

Dessauerstr. 6b,
unterer Teil, schöne Aussicht, 5 Zim., Bad, Küche 2c., mit allem Zubeh. per 1. Januar oder später zu vermieten. Preis 820 Mark.
Herrschaftl. Wohnungen
Magdeburgerstr. 36, I. 1/4. 07 900 ℳ
Magdeburgerstr. 37, II. 1/4. 07 700 ℳ
Besicht. 11—2. Näh. **36,** part.

Brüderstraße
II. halbe Etage, 5 Z., 1 Mansardenstube, Küche, Speisek., reichl. Zubeh., Bad, Zentralheizung, 750 ℳ, p. 1/4. 07.
Näh. **Gr. Steinstr. 84,** part.

Wohnung Meckelstr. 3,
Bahnnähe, III. Etg., 4 Zimmer, Küche, Speisekam. u. Zub., 450 Mk., sofort zu vermieten. Näheres bei **Sander.**

Gesucht eine Wohnung.
Nähe Zentral-Bahnhof od. Hettstedter Bahnhof, 4 Zimmer, möglichst Bad, I. od. II. Etage, per 1. 7. 07. Gefällige Angebote mit Preis u. Stizze unter **B. c. 9288 an Rudolf Mosse, Halle.**

Junger Bautechniker
sofort gesucht.
Meldungen mit Gehaltsanspr. und Lebenslauf unter **B. n. 9298 an Rudolf Mosse, Halle S.**

Fuhrleute
zum Brikettabfahren, welche das Abtragen der Briketts mit übernehmen, gesucht.
Halleisches Kohlenwerk, G. m. b. H., Brüderstr. 11, I.

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung!
Für die **Generalagentur Magdeburg** wird von einer bereits eingeführten Gesellschaft ein
Reise-Inspektor,
der gute Erfolge in der Akquisition nachweisen kann, gesucht. Es finden eventuell auch tüchtige Agenten, die mit obigen Branchen vertraut sind Berücksichtigung. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und der bisher erzielten Resultate beliebert unter **J. E. 5072 Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

Sub-Direktion
für Halle a. S. und Bezirk von einem ersten, angesehenen Kapitalversi.-Institut mit konkurrenzfähigen Komb. speziell in der Lebensversicherung, an einen Herrn aus den besseren Kreisen zu vergeben, der gewillt ist, sich auch persönlich um die Ausbreitung des Geschäfts zu bemühen. Gute Bezüge mit Aussicht auf Pensions-Berechtigung. Nichtfachmann ev. bevorzugt. Kautionsfähige Bewerber wollen kurzen Lebenslauf mit Referenzen sub **S. 4128** durch **Heinr. Eisler, Berlin S. W. 19** einreichen.

Gut eingeführte **Lebens- u. Unfall-Versich.-Akt.-Gesellschaft** sucht für Sachsen und Thüringen einen gewandten, tatkräftigen
Reise-Inspektor
unter günstigen Bedingungen.
Gefl. Offerten sub **L. P. 7448 an Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Zum 1. Januar 1907 suche ich für mein Kontor einen tüchtigen jungen Mann. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **E. 9464 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Häuer, Förderleute, Tagesarbeiter
werden bei hoh. Lohn f. dauernde Arbeit eingestellt. Familienwohn. vorhanden. **Grube Glückauf bei Trotha-Seeben.**

Häuer u. Förderleute
werden zu höchst. Lohnsatz eingest.
Hallesches Kohlenwerk.
Zu melden
Grube Frohe Zukunft bei Mötzlich.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. Oktober.

Grand Hotel „Bergas" vorm. Bode. Exz. General-Leutnant von Schubert mit Familie und Bedienung aus Berlin. Exz. Wirkl. Geh. Rat Nellis mit Frau aus St. Petersburg. Dir. Tischbein aus Hamburg. Dir. Mannß aus Berlin. Prof. Dr. Hahn und E. Nalty aus Kopenhagen. Rentier R. Nette mit Familie und Geb. aus Schöneberg bei Berlin. Oberinsp. A. Kohl mit Frau aus Berlin. Dr. med. Knauth aus Mansbagen. Rittergutsbes. Jäncke aus Lobenstein. Dr. Emil Prettin aus Tempelberg. Rittmeister Kusche aus Goseck. Fabrikbes. Aug. Publimann mit Frau aus Berlin. Stadtrat O. Salm mit Frau aus Magdeburg. Bankier Thomas aus Jojnr. Dr. Fritz Eichacker aus Köln a/Rh. Dir. Kohlstruck mit Frau aus Freiberg (Sachsen). Rittergutsbes. Dr. Meyer aus Jena. Dr. Schulze aus Berlin. Bankier Jul. Kohn mit Frau aus Breslau. Dir. Dr. Prußing aus Schöneberg. Rittergutsbes. Lüdicke aus Bolleben. Brauereibes. Jul. Heß aus Darmstadt. Dr. Peybold aus Dresden. Pfarrer F. Goebelein aus Keula. Fabr. von Brandenstein aus Koblenz. Geschäftsführer Wullenweber aus Hannover. Geh. Ober-Reg.-Rat Simon und Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Max Gurtler aus Berlin. Dr. Otto Käger aus Jena. Frl. Fabinnke aus Breslau. Privatier Fricke mit Frau aus Freiburg i/Breisgau. Stabsarzt Dr. Wi. Hinke aus Stettin. Insp. Max John aus Wünschebol. Prof. Dr. Schindler aus Halle a/S. Ing. Karl Wölke mit Frau aus Leipzig. Oberamtmann John mit Frau aus Weimar. Wollstallbesitzer Martin Lücke aus Bevergarten. Geb. Justizrat Kellmann mit Frau aus Berlin. Dir. Wielscheck aus Senftenberg. Dir. Hauff a. Mücheln. Ref. von Salden aus Potsdam. Leutnant von Köller, Dr. Wagner mit Frau und Frau von Zitzewitz mit Frl. Hunnerbach aus Berlin. Prof. Dr. Busse aus Münster i/Westf. Ing. Wahring aus Erkelenz. Gutsbes. Rudolf Then-Bergh aus Werne. Trainer Wb. Bauermeister aus Merheim bei Köln. Leutnant von Hobberg aus Berlin. Ober-Ing. Dahimer aus New-York. Falk u. Schroeder mit Frau aus Karlsbad. Dr. Paul mit Frau aus Hannover. Dr. Otto Hilgendorff aus Berlin. Fabr. von Cramm und Ch. Neelmeyer aus Wapnowis. Dir. W. Bäuel aus Essen a/Ruhr. Dir. Schmidt aus Lebesten. Frau Superintendent Wernicke mit Sohn aus Schweden. Gutsbesitzer Alex Lederer mit Sohn aus Budapest. Dir. Dr. Merck aus Darmstadt. Landrat Gerb-Kühne aus Stockhausen. Landw. A. Rosberg mit Frau a. Trebenitz. Rittergutsbes. von Löbbecke aus Buchwald. Dipl.-Ing. Leopold aus Erkelenz. Bankier Lauenmühlen aus Berlin. Domänenpächter von Heinichel mit Sohn aus Wien. Dir. Trippe aus Erkelenz. Dir. Toa aus Hamburg. Ing. Steffen aus Ober-Röblingen. Landw. Max Rosberg mit Frau aus Sirbeneichen. Landwirt Rudolf Heydemann aus Meißen. Oberamtmann G. Haberland mit Familie aus Droebel. Geh. Rat Prof. Dr. Beyschlag aus Wilmersdorf. Frau von Löbbecke mit Bedien. aus Mahlen. Leutn. d. Res. Sänderlich aus Kleinmölkritz. Kommerzien-Rat Wichmann mit Frau aus Neuburg. Rittergutsbes. A. Uhlemann mit Frau aus Kannewurf Pfogeln. Leutnant d. Res. Max Schroeder aus Eisdorf. Fabrikbes. Rich. Hoech aus Hamburg. Frau Schubert u. Schwester Werner aus Sorau. Grafin Görtz-Wrisberg mit Frl. Tochter aus Wrisbergholzen. Reg.-Rat Keßler und Dir. Holfelder aus Wernigerode. Frau Grimsfeld mit Familie aus Magdeburg. Kaufleute: Julius Cohn mit Frau aus Leipzig. Feilmann mit Frau aus Hamburg. Uhlemann aus Offenbach. Gebr. Herbeck aus Bamberg. Dreese aus Erfurt. Bauchnitz aus Berlin. Carl Hollander aus Lobschütz. Max Schlesinger und Rich. Beer aus Breslau. Czarnikow aus Wien. Rosenthal mit Familie aus Magdeburg. Conzen aus Darmstadt. Fritz Reichenbach aus Wernigerode. Dr. Schmidt und Frau aus Berlin. Eduard Cordes aus Berlin. R. Schönlicht aus Naumburg. Gh. Jensen a. Düsseldorf. Essen. Conrad aus Berlin. Hermann aus Hamburg. Mildenbaum aus München. Leon Gauthier, Leon Zaeyffel a. Frankfurt a/M. Seeliger aus Stuttgart. Lehwengers aus Herdingen. Lindenbaum, Leo Michel aus Berlin. Rudolf Oldenburg aus München. Rosenzweig a. Nürnberg. Emil Weis aus Mannheim. Juan Sreciada aus Charlottenburg. Max Cain aus Geldern. Falkenberg aus Hamburg. Gustav Schultze u. Sohn a. Gr.-Briesnitz. Ludwig Gutel aus Berlin. Robert Crosfelt aus Dresden. Hans Krebler aus Aachen. L. Wegeg a. Cleve. Ph. Reis a. Mainz. P. Mertens a. Cöln. Oskar Saalberg a. Zwickau. J. Merzbach mit Familie a. Magdeburg. Otto Meinicke mit Frau a. Greifenhagen. Carl Hapka a. Hameln. Max Peybold mit Frau a. Dresden. Wiesdorff a. Annaühlte. C. Elhauer aus Magdeburg.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 14 der Begräbnis-Ordnung vom 31. August / 13. Oktober 1887 haben wir die auf dem Stadtgottesacker belegenen Erbbegräbnisstellen

im Quartier I

Nr. 430, verliehen am 29. August 1851 an den Schneidermeister **August Gottfried Burgemeister,** auf der östlichen Terrasse

Nr. 394, verliehen am 25. Mai 1850 an Frau Stiftsdamen **von Lichnowska**

mit allem Zubehör zur Wiederbelegung eingezogen.

Halle a. S., den 9. Oktober 1906.

Der Magistrat. von Holly.

Wohnung zu vermieten.

In dem städtischen Gebäude am **Galgenberg 2** ist eine Wohnung im Dachgeschoß, bestehend aus 2 Stuben und 2 Kammern nebst Zubehör, zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im städtischen Bureau für Grundeigentum — Rathausstraße 19, Zimmer 61 — erteilt.

Halle a/S., den 29. September 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die im Vordergebäude des Grundstücks **Königstraße Nr. 1** belegenen Kellerräume von 74 qm Bodenfläche sollen vom 1. Januar 1907 ab zu Lagerzwecken vermietet werden. Nähere Auskunft wird im städtischen Bureau für Grundeigentum — Rathausstraße 19, Zimmer Nr. 61 — erteilt.

Halle a. S., den 5. Oktober 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Königlichen Universitäts-psychiatrischen und Nervenklinik, Julius Kühnstraße Nr. 7, erhalten **Unbemittelte,** die an Lähmungen, Krämpfen, Nervenschmerzen, an Gemütsverstimmung und dergleichen leiden, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, vormittags von 11—12 Uhr, unentgeltliche ärztliche Hilfe.

Die Direktion. Anton.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd der **Stadtfeldmark Cöthen** und des zugelegten Teiles der **Genzer Gemeindeäcker,** eingeteilt in 3 Bezirke, von denen umfaßt:

Bezirk I rund 510 ha od. 2000 Mrg.,
„ II „ 300 „ „ 1180 „ einschließlich des Forstortes „Neue Weiden",
„ III rund 576 ha od. 2260 Mrg., einschließlich des Forstortes „Fasanerie",

soll Sonnabend, d. 27. Okt. cr., vormittags 10 Uhr im Ratskeller hierselbst im Wege der Bietigerung verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher im Stadtsekretariate — Rathaus, Zimmer Nr. 29 — eingesehen werden.

Cöthen, den 11. Oktober 1906.

Der Magistrat.
Schulz.

Die Häuser
Lessingstraße 8 und
Dreyhauptstraße 1
sind zu verkaufen. Näheres im Bureau Leipzigerstraße 18, I.

Geschäftshaus

in bester Lage Merseburgs ist zu verkaufen. Offerten unter **R. 3933** an die Expedition.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19061020044/fragment/page=0003

Berliner Pferde-Lotterie
Ziehung 16. und 17. November in Berlin im Dienstgebäude der Königlich. General-Lotterie-Direktion. — 210000 Lose mit 6039 Gewinnen i. Werte v. zus.
100000 Mark
davon: 1 à **10000**, **6000**, **5000**, **4000**, 2 à **3000=6000**
5 à **2000=10000**, 6 à **1500=9000**, Mk.; ferner div. Silbersachen und Fahrräder
i. W. von **50000 Mark**
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra.) Zu haben bei allen Königlichen Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. Wo nicht, versendet diese Lose die Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königl. Preussischer Lotterie-Einnehmer G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 1.

Nur ächt mit Brennessel.

Nebenstehende Marke gilt als einziges Zeichen der Echtheit von
Wendelsteiner Haensners Brennessel-Spiritus
Flasche Mk. 0.75 und 1.50.
Hervorragendes, preiswertes und billigstes Kräftigungs- und Reinigungsmittel der Kopfhaut, befördert das Wachsthum der Haare, reinigt von Schuppen **verhütet Haarausfall**, **Haarfrau, Kahlköpfigkeit.** Das Bild und Wort „Brennessel" ist geschützt, wo solches oder die Marke Wendelsteiner Kirchenl fehlen, erhält man stets Nachahmung und unechtes Haarwasser. Vorsicht beim Einkauf.
Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Friseurgeschäften oder **Carl Brunnius**, München.
Depots: **R. Wolgott Nachf.**, Gr. Ulrichstr. 30, **Helmbold & Co.**, **F. A. Patz**, **A. Steinbach**, **Wilh. Hofer**, **Otto Fiedler**, **Herm. Stitz Nachf.**, **E. Jentzsch**, **Alb. Schlüter Nachf.**, Centraldrog. a. Hallmarkt, **E. Fischer**, **G. Oswald Nachf.**, **C. W. Berndt**, Steinweg 26, **W. Ender**, Kaiserdrog., **H. Quartzsch**, Floradrg., **E. Walter**, Bönnidrog., **A. Thomas**, Steinweg 34, Schwanendrogerie, Leipzigerstr., Ecke Poststr., **Max Rüdler**, Drog., **Paul Evers Nachf.**, Drog., **O. Kaiser**, Neumarkt-Drog., **H. Schulze**, Parfüm., **O. Ballin sen.**, Drog., **C. Kuhntz**, **Willy Eder**, Teutschenthal.

Bombastus.
Verlangen Sie **Bombastus-Präparate.**
Zu haben in **Viktoria-Apotheke**, Gr. Steinstr. 32, u. Drogerie des Herrn Apotheker **Hoefer**, Geiststraße 59/60, und in besseren Friseurgeschäften.

Kräftige Frauen
zum Brikettabtragen gegen hohen Akkord-Lohn gesucht.
Hallesches Kohlenwerk, G. m. b. H., Brüderstr. 11, I.

Ordentl. sauberes Dienstmädchen, ca. 20 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, 1. oder 15. November gesucht. Meldungen **Riebeckplatz 3, II**, Eingang Landwehrstraße.

Hausdame,
feingebildet, etwa 50 Jahre alt, für alte kranke Dame in Städtchen Thüringens gesucht. Angebote unter **Ff. 567** an die Expedition.

Arbeits-Mädchen
suchen
David Söhne A.-G.,
Berl. Delitzscherstr.

Damen sind. abhol. diskr. Aufn. a. Entbind. b. verheir. Arzt Thür. **Kein Heimbericht.** Off. u. J. R. 7683 bef. d. Exp. d. **Berliner Tagebl.**, Berlin SW.

Flechten
nässende und trockene Schuppenflechte, skrophulöse Ekzeme, Hautausschläge
offene Füsse
Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
RINO-SALBE
frei von Gift und Säure, Dose Mark 1.—.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.
Wachs, Naphtalin je 15, Walrat 20, Benzoefett, Venet. Terp., Kampferspiritus, Perubalsam je 5, Eigelb 30, Chrysarobin 0.5.
Zu haben in den meisten Apotheken.

Zuntz Kaffee Tee
Erstklassige, bestanerkannte Produkte.
Feinste Mischungen. Billigste Preise.
Nur Original-Packungen
der Firma
A. Zuntz sel. Wwe., Kgl. etc. Hofl.
Käuflich in den bekannten Niederlagen.

Montag den 22. d. Mts.
erhalte ich einen Transport
dänischer u. holsteiner Ackerpferde,
sowie mecklenburger Wagenpferde.
Halle a. S., Dorotheenstr. 7. Tel. 1195.
Chr. Körber.

Dienstag den 23. d. Mts.
treffen wieder in großer Auswahl
dänische sowie **holsteiner Pferde**
bei mir ein.
Fr. Zwickert,
Halle a. S., Delitzscher Str. 8. Tel. 2921.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Erstes Hallesches
Sprach-Lehr-Institut
früher **Schulstr. 3/4**, jetzt
Weidenplan 1, I.
Die Direktion
A. Alexander.
Telephon No. 1125

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben. Frau Wehmer, Poststraße 1.

Neue Tages- u. Abendkurse
in Buchführung, Korrespondenz, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Sprachen 2c. beginnen täglich. Stellennachweis. Pension, Herren- und Damen-Abteilung. Prospekte gratis. Büchervertrieb **Carl Gieseguths** Handelslehrinstitut, Sternstraße 10.

Sprachen
BERLITZ SCHOOL
Harz 50, I., Ecke Wilhelmstr.

Prakt. Einzelausbildung
für Herren und Damen in Buchführung, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, Korrespondenz, Schönschreiben, Wechselkunde, Kontoprogis 2c. Büchervertreter **R. Flockenhaus Nchf.**, Halle a/S., Brüderstraße 11, I. Prospekte gratis. Eintritt jederzeit.

„Praktika",
Baers Handelslehrinstitut. Neue Kurse in Gesamt- und Einzelkursen. Gründliche Ausbildung. Garantiert gewissenhafte Einzelausbildung in allen Fächern der Handels- und kaufm. Wissenschaft.

Landwirtsch. Buchführung,
doppelte, italienische, hat nur Erfolg bei Einzelunterricht. **Fr. R. Beyer sen.**, Halle S., Meckstraße 6, III.

Stud. math.
erteilt billig gute Nachhilfe. Off. unter **G. 3925** an die Exped.

Französin
Belle Jacquier, Jägerplatz 7, parterre, erteilt französischen Unterricht.

Gesang- u. Klavierunterricht
erteilt Frau Gertr. Steinmetz, geb. Apel, Steinstraße 5a, II.

Offene Stellen.

Männliche.

Barbiergehilfen
stellt sofort ein **Knauth, Hedersleben**, Bez. Halle. e

Steiner gesucht
für ein Graberwerk, noch im Anschluß Stadium mittels Stollenbau, mit mäßigen Ansprüchen. Schmiede, Stellmacher, Zeugmeister, Bergmann, Schachtaufseher, Kutscher, Krankenwärter, Diener, Gärtner, Maschinist, Schweizer wollen sich melden. **Friedrich Große**, Stellen-Vermittler, Leipzigerstraße 75.

Zum 1. November
anverlässiger unverh. Gärtner gesucht bei 300 Mark Anfangsgehalt und freie Station. Schriftl. Meldungen an **Domäne Werderhausen** bei Gröbzig. e

Tüchtige Schlosser
bei gut bezahltes dauernder Beschäftigung gesucht. **Deutsche Tiefbohr-Aktien-Gesellschaft** in Nordhausen a. Harz. e

Suche
für meine Möbelfabrik einen tüchtigen Revisionstischler für dauernde und lohnende Beschäftigung. **F. A. Braun**, Sangerhausen.

Junge kräftige Leute,
vorzugsweise Schmiede, finden dauernde Stellung beim Kupferwerk Ilsenburg a. H. Bewerbungen sind zu richten an **Aron Hirsch & Sohn**, Halberstadt. e

Suche per sofort
für dauernde Beschäftigung tüchtigen Bau- und Möbeltischler, verheiratet nicht ausgeschlossen. **Carl Glanz**, Aken, Burgstr. 24.

Backergesellen
zum 28. Oktober und einen Lehrling zu Ostern stellt ein **Friedr. Keitel**, Bäckermeister, Gerbstedt.

5 ledige Kutscher,
20 junge Hausdiener, 30 Hausburschen erhalten zu sofort und später nach hier und auswärts gute Stellen durch **Willy Kühn**, Stellenvermittler, **Kleine Ulrichstraße 3. Telephon 2233.**

Kostenfrei finden Stellen:
led. Kutscher für Rittergut, verh. Hausknechte, ledige u. verheiratete Knechte, led. Schweizer, Maschinist, Verwalter, verheiratete Kutscher, ledige Schäfer suchen Stellen. **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer Sangerhausen.** e

Geschirrführer
sucht bei hohem Lohn freier Wohnung oder voller Mietsentschädigung usw. sofort oder für Neujahr **Rittergut Oberröblingen a. Helme bei Sangerhausen.** e

Verh. od. unverh. Knecht
zu Pferden sucht sofort **Wörmlitz Nr. 16.**

2 ordentliche ledige Knechte
sucht 1. Jan. 1907 **H. Ackermann**, Dederstedt. e

Knechte, Burschen, Mädchen
für Stadt und Land erhalten bei hohem Lohn und 5 Mark Mietsgeld sofort kostenfrei gute Stellen. Stellennachweis, nahe und weit. **Louise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Ein verh. Schweizer
welcher mit seiner Frau den Kuhstall zu besorgen hat, wird zum 1. oder 15. November gesucht. Offerten unter **Y. 0622** an die Expedition erbeten. e

Ledigen Schweizer,
Knechte, Mädchen für Stadt und Land sucht **Clara Vater**, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 8.

Hotel-Hausdiener
bei hohem Lohn sofort gesucht. **Hotel Kaiser Wilhelm.**

Jüngere Arbeiter
und Arbeiterinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Angebote nur schriftlich an **Falsott & Eichel**, Blankenhain bei Weimar.

Einen Lehrling
für baldigen Antritt sucht die **Schloßgärtnerei Schwerstedt**, bei Weimar. e

Weibliche.

Landwirtinnen,
Scholarinnen, Kochamsmiffs, Kochlehrfräuleln, Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Mindermädchen und **Mädchen** aufs Land erhalten gute Stellen durch **Willy Kühn**, Stellenvermittler, **Kleine Ulrichstr. 3.**

Stütze gesucht.
Witwe oder älteres Mädchen, welche im Haushalt erfahren, zur Unterstützung der erkrankten Hausfrau gesucht. Etwas landwirtschaftliche Kenntnis erwünscht. Stellung ev. dauernd. **Meixner**, Revierförster, Stolberg, Harz. e

Suche zum 15. November
ein junges Mädchen aus guter Familie für einen ruhigen Haushalt (ein 3jähriges Kind). Frau **Robert Lebin**, Arnstadt in Thüringen, Goethestraße 3.

Bis 240 Mark Lohn:
Mädchen für Stadt und Land erhalten nach auswärts kostenfrei gute Stellen, freie Reise, 5 Mark Mietsgeld. **Louise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Für den Kinderlosen
einfachen Haushalt eines Arztes in der Nähe von Halle wird sofort oder in den nächsten Wochen ein gesundes Dienstmädchen gesucht. Offerten unter **D. 0218** an die Expedition. e

Aufwartung gesucht
Kaiserstr. 23, II., r. e

Stellen-Gesuche

Männliche.

Kellner empfiehlt kostenfrei
Willy Kühn, Stellenvermittler, **Kleine Ulrichstraße 3. Telephon 2233.**

Weibliche.

Stütze,
welche kochen, schneidern und plätten kann, sucht baldigst Stellung. Offerten unter **P. 3932** an die Expedition.

Empfehle Köchin,
junge Kochmamsell, Stütze, Hausmädchen, zwei jüngere nette Mädchen, Kochfrau zum Ausbilfen. **Anna Winkler**, Stellen-Vermittlerin, Leipzigerstraße 4.

Junges Mädchen,
welches die feinere Küche erlernt hat, sucht Stellung unter Anschluß der Familie per sofort oder 1. November. Adressen unter **M. S. 100** postlag. Alten (Elbe).

Junges Mädchen
vom Lande, im Kochen und Landwirtschaft erfahren, sucht Neujahr Stellung. Angebote unter **H. 12** postlagernd Eisleben. e

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Große Ulrichstraße 33.
Neuzeitlich eingerichteter Laden mit Zentralheizung sofort oder 1. Januar **Kl. Ulrichstr. 18a, III., links.**

Geiststraße 32
großer Laden mit 2 Schaufenstern, passend für jede Branche, mit anliegender kleiner Wohnung, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Weise, Geiststraße 32. I.

Magdeburgerstraße 49
neuzeitlich eingerichteter Laden mit Ladenstube, Zentralheizung sofort oder 1. Januar **Magdeburgerstraße 49 II.**

Bergstraße 6
geräumige, hohe Werkstatt 1. 4. **Kleine Ulrichstraße 18a, III., l.**

Wohnungen.

Magdeburgerstr. 9, I,
getellt, 650 Mark, sofort oder später zu vermieten.

Augustastraße 11, II.,
Salon, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör für 425 Mark sofort oder später zu vermieten. **Alb. Hornbogen.**

Geldverkehr.

Hypothekengelder
in jeder Höhe bringen wir für Selbstgeber kostenlos auf gute erste oder zweite Stellen unter. **Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins zu Halle a. S.**, Barfüßerstraße 9.

Geld-Darleben
von 200 Mk. aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4½ Proz. und monatlicher 4 Mk. Rückzahlung prompt u. diskret durch **Sigm. Neubauer**, Internat. Geschäfts-Bureau, Budapest VII, Barczaygasse 6. Retourmarke erbeten.

160,000 Mark
habe ich auszuleihen, auch in Teilungen. Offert. unter **E. 0219** an die Expedition. e

5000—20,000 Mark
auf ländliche Grundstücke 1. Stelle auszuleihen. **Carl Kleeberg**, Hardenbergstraße 39.

5400 Mark
von pünktlichem Zinszahler zur ersten Hypothek auf ein Geschäftshaus 1. April 1907 zu leihen gesucht. Offerten unter **7779 G.** an die Expedition.

Grundstücke.

Grundstück
mit besonderer offener Einfahrt und Hinterland in bester Lage billig zu verkaufen. Näheres **Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins zu Halle a. S.**, Barfüßerstraße 9.

Hausverkauf.
Familienverhältnisse halber ist das Grundstück Laurentiusstraße 2 sofort preiswert zu verkaufen.

Wohnhaus
sofort zu verkaufen. Schick, Stedten. z

Meinen Landgasthof,
sehr rentabel, möchte ich auf eine Ackerwirtschaft vertauschen, ich kann bis 10,000 Mk bar zuzahlen. Offerten unter **T. 0618** an die Expedition erbeten. e

Kaufe sofort Gut
in westlicher Provinz Sachsens oder Thüringen, wenn ein Leipziger Haus in Zahlung genommen und Gutshypothek von 16,000 M. (Preis und Beschreibung) oder übernehme Inspektorstelle in Thüringen, Frau kann Innenwirtschaft besorgen. kleine Familie. Offerten unter **J. H.** postlagernd Bennungen, Helme.

Suche
ein Bauerngut zu kaufen, kann hohe Anzahlung leisten. **Adolf Kiel** in Querfurt. e

Verkäufe.

Prachtv. Plüschgarnitur,
Gelegenheitskauf, Salonschrank, Tisch, 4 Stühle sofort spottbillig verkauft **Geissler. 21, 2 Tr.** z

Plüschsofa,
dauerhaft, sehr billig zu verkaufen **Ulrichstraße 8. p., r.**

Guterhaltene eichene
Speisezimmer-Einrichtung billig zu verkaufen. Adressen unter **Cc. 564** an die Exped. erbeten.

Gelegenheitskauf.
Prachtvolles Plüschsofa 55 Mark, Sofatisch 10, großer Stuhlenspiegel mit Konsole 36, Vertiko 36, Muschelschrank 30, Waschtisch 18, Bettstelle mit Matratze 22, Küchenschrank, 4 Stühle, Nähmaschine Kanneuen billig verkauft **Geiststraße 21, II.** e

Gebr. Laden-Einrichtungen,
Leiter und Verschiedenes billig zu verkaufen **Victor Scheffelstr. 3.**

Dezimal- u. Ladenwagen,
Gewichte bill. **Gr. Märkerstr. 23.**

Benzinmotor (Deutz),
4 pferd., billig verkäuflich. Offert. unter **B. k. 9295** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Wäschekisten, Schülerkisten, Strippuren- und Versandkisten
in allen Größen **Gr. Märkerstr. 23.**

Buch für Alle.
Jahrgang 1876, 80 und 82 und noch ältere werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an **Emil Fritsch**, Zörbig. e

Guterh. Herren-Fahrrad
billig zu verkaufen **Huttenstr. 4a.**

Holzwolle in Ballen
und einzeln **Gr. Märkerstr. 23.**

Wagen.
3 Stück wenig gebrauchte Fleisch-Transport-Wagen nach Berliner Art, Patent-Achsen, verkauft billig **Geiststraße 53.**

16 Stück schwere
und leichte jüngere und ältere Arbeitspferde, gesund und zugfest, und 2 Pferde, passend für Fleischer, und ein Doppel-Pony preiswert zu verkaufen **Große Steinstraße 24. Hof.**

Kaufgesuche

Noch guterhaltener
4 pferd. Benzin-Motor zu kaufen gesucht. Offert. unter **B. 0624** an die Expedition. z

Leitspindel-Drehbank
(Fußbetrieb) gegen Kasse gesucht. Offerten unter **L. 1. 9294** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Getragene Herrenkleider,
Damen- und Kindergarderobe, Schuhwerk, ganze Nachlasse, Betten, Wäsche, Möbel, Musikwerke und Instrumente, Altertümer und sonstige Wertsachen kauft hierorts zu höchsten Preisen **Renner, Schülerstraße 1.**

Wiesen-Heu,
große und kleine Posten, kauft **Riedel**, Freiimfelserstraße 38.

Jung., wachs. Stubenhund,
glatt, kein unnützer Kläffer, zu kaufen gesucht. Zahle keinen Luxuspreis. Gefällige Offerten unter **O. 3931** an die Exped.

Vermischtes.

Witwer,
46 Jahre, mit einem 13jähr. schulpflichtigen Sohne, Besitzer eines größeren Hauses und etwas Acker, gebildeter Geschäftsmann, sucht passende Person oder in Geschäft od. Grundstück einzuheiraten. Frühstück mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Offerten unter **P. M. 125** postlag. Helbra. e

Junger Friseur,
Geschäft, wünscht Bekanntschaft mit junger häuslich erzogener Dame, eventuell mit etwas Vermögen, zwecks späterer Heirat zu machen. Offert. unter **A. 0623** an die Expedition. e

Witwe ohne Kinder,
30 Jahre, tüchtig im Haushalte, sucht Stellung als Wirtschafterin. Offerten unter **7761 L.** an die Expedition.

Beamtentochter,
30 Jahre, nach 8jähriger Heirat Witwe, ohne Kinder, wünscht Heirat mit reell denkendem Herrn. Offerten unter **7760 K.** an die Expedition.

Wäsche
plättet lauber **Mauerstr. 16. II.**

Wer schenkt
armen kranken Mutter getragene Kleidungsstücke? Offerten unter **Dd. 565** an die Exped.

Schlüssel verloren!
Abzugeben **Anhalterstr. 5, part.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19061020044/fragment/page=0004